

„Mut zur Verantwortung - für starke hessische Kommunen“

1. Auf in die Zukunft – mit Zuversicht
2. Klare Werte und Orientierung – auch in der Kommunalpolitik
3. Stabile Finanzen – Zukunftssicherung für die Kinder
4. Unser Leitbild – die familienfreundliche Kommune
5. Kommunale Bildungspolitik - fängt ganz unten an
6. Starke Wirtschaft – für starke Kommunen
7. Gemeinsam vor Ort aktiv – in Ehrenamt, Sport und Kultur
8. Soziales, Integration und Demographie – die Herausforderungen angehen
9. Sicherheit – ist Bürgermeisterpflicht!
10. Umwelt- und Energiepolitik für Hessen – neue Wege mit Vernunft
11. Hessens Kommunen – in der Mitte Europas

1. Auf in die Zukunft – mit Zuversicht

Die CDU Hessen steht mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 27. März 2011 für eine zukunftsfeste und generationengerechte Politik.

Hessen ist im Aufschwung – unser Land ist stärker aus der Krise gekommen als viele andere Länder. Die Arbeitslosigkeit ist in Hessen zurückgegangen wie seit fast 20 Jahren nicht mehr. Ein wichtiges Signal an die jungen Hessen und ihre Eltern: wir haben mehr Ausbildungsplätze als Bewerber. Die Wachstumsprognosen sind optimal. Die Entwicklung in Nordhessen ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Konjunkturprogramme haben in Hessen Wirkung gezeigt. Als einziges Bundesland hat Hessen ein eigenes Sonderinvestitionsprogramm aufgelegt und damit einen Investitionsschub ausgelöst, der vor allem auch den Kreisen, Städten und Gemeinden hilft. Rund 5.000 kommunale Investitionsprojekte sind damit

angestoßen worden – ein deutliches Signal für die mittelständischen Betriebe und ihre Mitarbeiter! Diesen dynamischen Kurs setzen wir fort.

Wir wollen ihn mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam angehen – in Optimismus und in Zuversicht. Wir wollen gestalten und den sozialen Zusammenhalt in unseren Städten und Gemeinden sichern und stärken: für eine gute Bildung für junge Menschen, für das Miteinander von Alt und Jung, für sichere Arbeitsplätze, für ein Miteinander in Vereinen, Sport und Kultur, für die Sicherheit vor Ort und für die Zukunft von Familien.

Fakt ist aber auch: Die Kreise, Städte und Gemeinden stehen vor den größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte. Zunehmende Verschuldung, grundlegende gesellschaftliche Veränderungen wie der demographische Wandel und die Integration oder die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise schränken die kommunale Handlungsfähigkeit ein, bieten aber auch Chancen zur Gestaltung, machen Veränderungen notwendig und erfordern entschlossenes Handeln in Gemeinsamkeit.

Dazu sind stabile Finanzen das Fundament. Mit der Kommunalwahl sollen die Bürgerinnen und Bürger daher über die entscheidende Weichenstellung abstimmen: Wir wollen die Schuldenbremse in unserer Verfassung verankern, damit künftige Generationen - die Kinder von heute - auch noch in Zukunft handeln können. Wir wollen, dass die Menschen auch in Zukunft in ihrer Heimat, in ihrem Stadtteil oder Dorf, eine Perspektive zum Wohnen, Leben und Arbeiten haben.

Der Staat und auch die Kommunen werden nicht mehr alles regeln können. Sie sollen es auch nicht. Wir setzen auf Freiheit in Verantwortung. Ohne das Engagement und den Einsatz der gesamten Gesellschaft werden wir die Herausforderungen nicht meistern können. Jeder wird gebraucht, jeder soll sich einbringen, damit wir auch in Zukunft denen helfen können, die dies nicht können. Das ist soziale Gerechtigkeit - Solidarität braucht Leistung!

Die CDU Hessen bleibt bei ihrem Kurs, Bewährtes zu erhalten und neue Entwicklungen mit Augenmaß anzugehen. Wir behalten das Machbare im Blick.

Wir verlieren uns nicht in Ideologie. Wir wollen verhindern, dass „Dagegen-Parteien“ die Zukunftsentwicklung ausbremsen. Die CDU in Hessen hat Mut zur Verantwortung – gerade auch für starke hessische Kommunen.

2. Klare Werte und Orientierung – auch in der Kommunalpolitik

In unserer sehr vielfältig geprägten hessischen Heimat sind von Nord bis Süd und von Ost bis West völlig unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Vom ländlichen Raum bis hin zur Metropolregion dürfen wir darauf vertrauen, dass Kommunalpolitiker und Bürger gemeinsam vor Ort Verantwortung übernehmen und ihre Heimat durch ihre Entscheidungen weiter voranbringen.

Die CDU Hessen orientiert sich dabei an Leitlinien, die grundsätzlich gelten und die Politik der CDU für Bürgerinnen und Bürger unverwechselbar und berechenbar machen. Diese Leitlinien dienen der Zukunftsfähigkeit unseres Landes und dem Zusammenhalt unserer Gesellschaft, die die Verantwortung des Einzelnen und die Solidarität aller in Balance hält.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Als Volkspartei der Mitte stehen wir zu unseren christlich-sozialen, konservativen und liberalen Wurzeln.
- Unser christliches Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen prägt unsere Politik.
- Wir stehen für unsere Überzeugungen im Interesse der Menschen ein und passen unsere Meinung nicht dem jeweiligen Zeitgeist an.
- Wir sind tolerant, offen und respektvoll, sehen im Interesse der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft vor allem aber die Familie als Grundlage unserer Gesellschaft.

- Weil wir für Freiheit und Demokratie eintreten, stehen wir für eine konsequente Politik für Sicherheit, Recht und Ordnung.
- Wir bekennen uns zu Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung und Solidarität und lassen uns daher von der Idee der Sozialen Marktwirtschaft leiten.
- Unser Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und der nachhaltige Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen ist Kernbestandteil unserer wertegeleiteten Politik.
- Wir wollen die aktive Bürgergesellschaft und ermutigen die Menschen, sich für das Gemeinwesen einzusetzen und ehrenamtlich zu engagieren
- Wir wollen Herausforderungen annehmen und wichtige Zukunftsentscheidungen treffen und diese – wenn nötig auch gegen Widerstand - durchsetzen.
- Wir stehen für Innovation und moderne Entwicklungen, bekennen uns aber gleichzeitig zu unserer Heimat und unseren Traditionen.

3. Stabile Finanzen – Zukunftssicherung für die Kinder

Die CDU Hessen will unser Land zukunftsfest und generationengerecht gestalten. Hierfür ist ein politischer Paradigmenwechsel notwendig, den wir mit der Aufnahme der Schuldenbremse in die Hessische Verfassung verankern wollen. Zukünftigen Generationen politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten, setzt voraus, sie nicht bereits heute mit öffentlichen Schulden zu überlasten. Die Landespolitik wird deshalb in den nächsten Jahren dafür Sorge tragen, dass grundsätzlich ab dem Jahr 2020 die Ausgaben des Landes die Einnahmen nicht mehr überschreiten.

Das erfordert Mut und Disziplin der politisch Verantwortlichen. Es ist eine großartige Leistung unseres Ministerpräsidenten Volker Bouffier, dass er einen überparteilichen Konsens der demokratischen Parteien für die Schuldenbremse erreicht hat.

Die Kommunen haben damit auch die Sicherheit, dass der Haushalt des Landes in den kommenden Jahren nicht zu ihren Lasten saniert werden darf.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise stellt alle öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen. Bund, Länder und Kommunen haben trotz auflebender Konjunktur mit erheblichen krisenbedingten Einnahmeausfällen zu kämpfen.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Die Entscheidung über die Schuldenbremse in Hessen treffen die Bürgerinnen und Bürger in einer Volksabstimmung am 27. März. Mit ihrer Zustimmung zur Verfassungsänderung binden sie die Hessische Landesregierung und den Hessischen Landtag, Politik nicht auf Kosten künftiger Generationen zu betreiben.
- Mit der Entscheidung des Hessischen Finanzministers, die Kommunen an den verbesserten Steuereinnahmen ab 2010 direkt zu beteiligen, konnte ein wichtiger Beitrag zur Entspannung der kommunalen Haushalte im Jahr 2011 geleistet werden. Damit ist sichergestellt, dass die Kommunen am laufenden Aufschwung unmittelbar beteiligt sind.
- Gleichwohl ist die Finanzsituation in den Städten und Gemeinden sowie den Landkreisen Hessens völlig unterschiedlich und kann auch durch den bisherigen Kommunalen Finanzausgleich kaum ausgewogen gestaltet werden. Mit dem Ergebnis der Arbeit der überparteilichen Mediatorengruppe zur Veränderung des Kommunalen Finanzausgleichs wollen wir in den kommenden Jahren die Finanzströme für die gesamte kommunale Familie behutsam aber nachhaltig anpassen.
- Die Städte, Gemeinden und Landkreise werden in Zukunft noch stärker zusammenarbeiten müssen. Die interkommunale Zusammenarbeit ist ein geeignetes Mittel, um Ressourcen zu schonen. Sie wird schon heute vom Land gefördert und ermöglicht den Kommunen ohne Einbußen in der Qualität eine effektivere Leistungserbringung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Die hier vorhandenen Potentiale sollten die Kommunen freiwillig weiter ausschöpfen.

- Zudem ist es notwendig, für die aufgehäuften Altschulden der Kommunen eine Lösung zu finden. Die Landesregierung wird daher kommunalen Schutzschirm in Höhe von bis zu 3 Mrd. Euro bereitstellen. Dies ist ein bundesweit einzigartiges Vorhaben. Bei freiwilligem Zugang soll der kommunale Schutzschirm die Zukunftsfähigkeit von Städten, Gemeinden und Landkreisen ermöglichen, die dies trotz starker eigener Bemühungen aufgrund ihrer Zins- und Tilgungslasten nicht mehr aus eigener Kraft erreichen können. Die Regeln hierzu wollen wir im Konsens mit der kommunalen Familie erreichen.

4. Unser Leitbild – die familienfreundliche Kommune

Die Familie ist die Grundlage unserer Gesellschaft. Sie zu fördern und zu unterstützen, ist eine der großen Herausforderungen für die Kommunen. Die CDU Hessen will kinder-, familien- und seniorenfreundliche Kommunen. Alle Generationen sollen wissen, dass sie in der Gesellschaft Unterstützung finden. Wir machen jungen Menschen Mut zur Gründung ihrer eigenen Familie. Die Städte und Gemeinden können mit ihren Familien- und Betreuungsangeboten dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Die CDU-geführte Landesregierung hat den Ausbau der Kinderbetreuung massiv voran getrieben: mit einer Quote von deutlich über 25% im Bereich der unter Dreijährigen liegt Hessen auf Platz 2 der westdeutschen Flächenländer, und der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan von 0-10 Jahren gilt bundesweit als vorbildlich.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Die Betreuungsangebote in den Kommunen müssen weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden. Vor allem bei den Betreuungsangeboten für Kinder unter 3 Jahren (U3) besteht in den nächsten Jahren voraussichtlich noch weiterer Bedarf.
- Das Land Hessen trägt auch hier bei der Unterstützung der Kommunen erhebliche finanzielle Verantwortung. Mit der „Offensive für Kinderbetreuung“ kann der Ausbau der Kinderbetreuung konsequent fortgesetzt werden. Das neue

Bonusprogramm des Landes unterstützt die Kommunen beim Ausbau gerade der U3-Betreuung zusätzlich.

- Zur Verbesserung der Qualitätsstandards in den Kindertageseinrichtungen werden den Kommunen weitere Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplans 0-10 werden wir eine qualifizierte Schulvorbereitung einschließlich intensiver Sprachförderung im Kindergarten einführen.
- Die CDU Hessen will zukünftig alle familienfördernden Maßnahmen in einem Gesetz bündeln und systematisieren.
- Die Eltern sollen Wahlfreiheit haben, ob sie ihre Kinder selbst betreuen oder ob sie die Angebote von kommunalen oder privaten Betreuungseinrichtungen wahrnehmen. Bei der Auswahl der Betreuungsangebote sollen sie selbst entscheiden können, was das Beste für ihr Kind ist. Wo dies möglich ist oder sich sogar anbietet, sollten die Kommunen deshalb auch in Zukunft Trägervielfalt gewährleisten.
- Wir werden ein Konzept entwickeln, um bestehenden Kindertageseinrichtungen den Ausbau zu Familienzentren zu ermöglichen an denen vielfältige Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Eltern und Familien angeboten werden.“.
- Die von der Landesregierung neu eingeführte hessische Familienkarte dient dem Ziel, Familien mit Kindern besondere Wertschätzung entgegenzubringen und sie in vielen Bereichen des täglichen Lebens zu unterstützen.
- Die CDU Hessen steht für eine familienfreundliche Kommune, in der Kinderlachen als Zukunftsmusik gilt, die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht.
- Die CDU Hessen setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen solange eigenverantwortlich zu Hause leben können, wie diese es selber möchten. Wir setzen uns für barrierefreie Wohnungen und Straßenräume ein.

- Die Generationen sollen sich begegnen, einander unterstützen und voneinander lernen. Die CDU Hessen unterstützt daher Initiativen, die Begegnungen und gegenseitiges Kennen-/Lernen ermöglichen

5. Kommunale Bildungspolitik - fängt ganz unten an

Die CDU Hessen steht für ein vielfältiges und begabungsgerechtes Bildungsangebot im ganzen Land. Die Voraussetzung für gute Bildungs- und Zukunftschancen unserer Kinder haben dabei Land und Kommunen gemeinsam zu schaffen. Wir stehen für die Chancengerechtigkeit in unserem Bildungssystem, damit Talente entdeckt und entwickelt sowie die individuellen Begabungen gefördert werden können.

Die Landesregierung hat in den vergangenen Jahren mit vielen einzelnen Maßnahmen, zusätzlichen Lehrerstellen und Ganztagsangeboten hervorragende Voraussetzungen für eine gute Bildung an hessischen Schulen erreicht. Viele Kommunen haben als Schulträger mit erheblicher finanzieller Anstrengung in ihre Schulen investiert und exzellente Lernumfelder geschaffen.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Zuletzt wurden den Schulträgern mit dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und dem Konjunkturprogramm des Bundes über 1,2 Mrd. € zur Verfügung gestellt.
- Die CDU Hessen will Schulen mehr Selbständigkeit und Gestaltungsfreiheiten im Bereich der Finanzen, des Personals und der Vermittlung der Bildungsinhalte bieten. Mit dem neuen Schulgesetz werden hier grundlegende Weichen gestellt. Dies eröffnet weitere Chancen der Kooperation und Vernetzung zwischen Schulen, Kommunen, Wirtschaft und auch Vereinen und Verbänden.
- Dabei wird die neue Mittelstufenschule den Bestand unseres gegliederten Schulsystems sichern. Sie ermöglicht, trotz sinkender Schülerzahlen weiterhin auch den Realschul- und den Hauptschulabschluss anzubieten und neben dem

klassischen Realschulzweig beide Abschlüsse durch starke Berufsorientierung noch attraktiver zu gestalten.“

- Die CDU Hessen wird den Schulfrieden sichern und verlässliche Rahmenbedingungen für mehr Freiheiten der Schulen gemeinsam mit den Schulträgern schaffen. Radikale Umwälzungen im Schulsystem auf dem Rücken der Kinder, der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Eltern lehnen wir ab.

6. Starke Wirtschaft – für starke Kommunen

Hessen ist ein leistungsfähiger Wirtschaftsstandort, den wir auch im Interesse der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landes und der Kommunen weiterentwickeln werden. Der wirtschaftliche Aufschwung und die verbesserte Situation auf dem Arbeitsmarkt in allen Regionen Hessens stimmen uns optimistisch und zuversichtlich.

Die Konjunkturprogramme haben vor allem in den Städten und Gemeinden die wirtschaftliche Lage stabilisiert und wichtige Zukunftsinvestitionen ermöglicht. Die mittelständische Wirtschaft hat von den erleichterten Vergaberegeln profitiert, die es den Kommunen ermöglicht haben, durch rasche Auftragsvergabe während der Krise Arbeitsplätze in Unternehmen ihrer Region zu erhalten.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Mit den Investitionen des Landes in die Verkehrsinfrastruktur sind wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, dass sich Städte und Gemeinden auch wirtschaftlich gut entwickeln können. Unternehmensansiedlungen werden durch eine gute Verkehrsanbindung ermöglicht bzw. erleichtert.
- Dies gilt auch für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der eine flächendeckende Erreichbarkeit gewährleisten muss. Den Einsatz bürgerschaftlichen Engagements zur Sicherung eines umfangreichen Verkehrsangebots wollen wir dabei unterstützen.

- Neben der Mobilität gehören heute schnelle Kommunikationswege zu den zentralen Standortfaktoren in allen Regionen Hessens. Dank der Landesinitiative „Mehr Breitband für Hessen“ werden wir bis Ende 2011 eine flächendeckende Grundversorgung haben!
- Zur Entwicklung unserer Städte, Gemeinden und zur Revitalisierung von Ortskernen werden auch zukünftig Städtebau- und Dorferneuerungsprogramme zur Unterstützung der Kommunen seitens des Landes fortgesetzt. Neben den direkten Entwicklungsimpulsen werden dadurch kommunale und private Investitionen ausgelöst, die meist regionale Unternehmen und den lokalen Arbeitsmarkt stabilisieren.

7. Gemeinsam vor Ort aktiv – in Ehrenamt, Sport und Kultur

Die Stärke unserer Gesellschaft ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für unsere Gemeinschaft. Viele Menschen in unserem Land übernehmen ehrenamtlich Verantwortung und bringen sich vielfältig in das örtliche Gemeinschaftsleben in unseren Städten und Gemeinden ein. Dieses bürgerschaftliche Engagement wollen wir auch in Zukunft erhalten und weitere Beiträge zu seinem Ausbau leisten. Wir brauchen die aktive Bürgergesellschaft.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Der Brand- und Katastrophenschutz ist in Hessen bis auf wenige Ausnahmen ehrenamtlich organisiert. Land und Kommunen müssen mit Unterstützung der Aktiven daran arbeiten, dass dieser elementare Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger trotz der demografischen Entwicklung erhalten bleibt.
- Durch die gezielte Förderung der Nachwuchsarbeit z.B. der Jugendfeuerwehren, einer angemessenen Ausstattung und Ausrüstung und mit gezielter hauptamtlicher Unterstützung fördern Land und Kommunen schon heute dieses ehrenamtliche Engagement in erheblichem Maße.

- Der Sport leistet in seinen Vereinen einen unverzichtbaren Dienst für unser Zusammenleben. Die Kinder- und Jugendarbeit oder die Integration von Migranten in unseren Städten und Gemeinden sind besondere Beispiele für den hervorragenden aktiven ehrenamtlichen Einsatz vieler Betreuer, Übungsleiter und Trainer. Das Land wird auch weiterhin mit den Kommunen den Sport und seine Organisationen bei ihrer Arbeit unterstützen.
- Soziale, karitative, kulturelle, brauchtumsfördernde Vereine, Initiativen, Organisationen oder Stiftungen sind die Basis unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie sind Ausdruck von Mitverantwortung und Menschlichkeit.
- Die in diesem Jahr zu gründende Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ dient der gezielten Unterstützung von Gemeinsinn, Bürgerengagement und Ehrenamt. Nach der Ehrenamtcard und der Ehrenamtskampagne „gemeinsam-aktiv“ werden damit private Initiative und das Ehrenamt in Hessen vor Ort weiter konsequent gestärkt. Die Landesstiftung wird ein besonderes Gewicht auf die Förderung bestehender und die Gründung neuer Bürgerstiftungen legen. Die CDU Hessen wird die Rahmenbedingungen für private Initiativen und das Ehrenamt damit weiter verbessern.

8. Soziales, Integration und Demographie – neue Herausforderungen angehen

Unsere Heimat wird sich in den kommenden Jahren weiter erheblich verändern. Die Bevölkerungszahl wird in vielen Regionen des Landes geringer, die Menschen werden älter und ebenso wird die Zusammensetzung vielfältiger. Unabhängig vom Umfang der Veränderungen durch den demografischen Wandel wird die CDU Hessen weiter daran arbeiten, vergleichbare Lebensverhältnisse in allen Regionen aufrechtzuerhalten. Dies stellt Land und Kommunen insbesondere bei der Daseinsvorsorge vor große Herausforderungen.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Die Gewährleistung der Sicherung der Gesundheitsversorgung in allen Regionen Hessens, wie die ärztliche Versorgung mit niedergelassenen Ärzten im ländlichen Raum, erfordert ein Zusammenwirken von Land und Kommunen. Das neue Krankenhausgesetz des Landes hat hier eine große Bedeutung.
- Mit den erheblichen Investitionen in die Krankenhäuser, gerade zuletzt mit Hilfe der Konjunkturprogramme, sind wichtige Voraussetzungen zur Sicherung der sozialen Infrastruktur geschaffen worden.
- Bei der Verbesserung der Pflege wird Hessen weiterhin eine Vorbildfunktion einnehmen.
- Generationengerechtigkeit ist angesichts des demografischen Wandels die zentrale Herausforderung der Zukunft. Es gibt viele Themen, die Jung und Alt gemeinsam betreffen. Die CDU Hessen fördert daher den Dialog der Generationen, durch den junge und ältere Menschen in gegenseitiger Akzeptanz und Achtung voneinander profitieren können.
- Die CDU Hessen steht zum Prinzip der Solidarität in unserer Gesellschaft. Jeder darf darauf vertrauen, dass die Gemeinschaft ihm hilft, wenn er sich in einer Notlage befindet und sich aus eigener Kraft nicht mehr helfen kann.
- Dabei gilt unsere Aufmerksamkeit weiterhin der Überwindung der Ursachen für die sozialen Problemlagen. Sozialpolitik darf sich nicht in der dauerhaften Zahlung von staatlichen Leistungen erschöpfen.
- Daher steht die CDU Hessen auch zukünftig zu einer aktivierenden und motivierenden Arbeitsmarktpolitik, die gerade mit den hessischen Optionsmodellen bei der Beratung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat.

- „Fördern und Fordern“ ist Grundlage unserer Integrationspolitik. Hessen profitiert von Menschen, die in unser Land zugewandert sind, hier arbeiten und sich in unsere Gesellschaft einbringen.
- Die CDU Hessen wird im Interesse eines friedlichen Zusammenlebens und einer erfolgreichen Entwicklung unseres Landes gerade auch in den Städten und Gemeinden weiterhin aktiv die Integration von Ausländern und Menschen mit Migrationshintergrund befördern.
- Mit einer vorbildlichen Sprachförderung und einer Vielzahl von Instrumenten zur Integration, wie den Integrationsbeiräten, dem Integrationspreis oder den inzwischen gebildeten Modellregionen, arbeitet Hessen mit Unterstützung vieler Kommunen und vor allem von Vereinen und Organisationen erfolgreich in der Integrationspolitik.
- Für die CDU Hessen gilt aber auch, dass wir Integrationsunwilligen konsequent entgegentreten werden, weil sie dem inneren Zusammenhalt unserer Gesellschaft schaden. Die christlich-abendländische Tradition ist Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und bildet deren Leitkultur. Alle Menschen in unserem Land haben sich hieran zu orientieren und die Rechtsordnung mit ihren Regeln einzuhalten.

9. Sicherheit – ist Bürgermeisterpflicht!

Die Gewährleistung der Sicherheit sowie von Recht und Ordnung ist zentrale Aufgabe eines starken Staates. Sie bietet die Voraussetzung für den Schutz der Freiheit der Bürgerinnen und Bürger. Daran arbeitet die CDU konsequent auf allen staatlichen Ebenen. Die CDU Hessen wird auch zukünftig mit hoher Priorität den Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Straftaten sicherstellen.

Die Kommunen haben einen großen Anteil an der Gewährleistung der Sicherheit. Recht, Ordnung und auch die Sauberkeit in einer Stadt oder Gemeinde werden zu großen Teilen durch die Kommunen verantwortet.

Insbesondere im präventiven Bereich müssen Kommunen wichtige Beiträge zur Sicherheit leisten. Über die Sauberkeit im öffentlichen Raum bis hin zum Bau- und Planungsrecht werden in den Städten und Gemeinden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich die Menschen sicher und geborgen fühlen.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Die hessische Polizei arbeitet in einer abgestimmten Sicherheitsarchitektur, mit einem modernen Sicherheitsgesetz sowie zeitgemäßer Ausstattung und Ausrüstung. Der Einsatz der Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten hat sich hervorragend bewährt und muss daher ausgebaut werden.
- Ständig neue Herausforderungen, wie der internationale Terrorismus oder auch die Internetkriminalität, werden von der hessischen Polizei und ihren Organisationen erfolgreich bewältigt.
- Dem Land Hessen mit seinen Sicherheitsbehörden und -organisationen ist es gelungen, die Anzahl der Straftaten deutlich zu senken und die Aufklärungsquote spürbar zu erhöhen.
- Der Freiwillige Polizeidienst ist beispielhaft für ehrenamtliches Engagement und Sicherheit gerade auf kommunaler Ebene! In über 100 Kommunen ist dies Zeichen einer aktiven Bürgergesellschaft. Das wollen wir ausbauen!
- Die CDU Hessen unterstützt das erfolgreiche „Netzwerk gegen Gewalt“. Mit dem Zusammenwirken von Polizei, Kommunen sowie Vereinen und Organisationen wird eine ausgezeichnete Präventionsarbeit geleistet, die Straftaten und Opfer verhindern hilft.

10. Umwelt- und Energiepolitik für Hessen – neue Wege machbar beschreiten

Hessen hat eine vielfältige Kulturlandschaft, die wir für künftige Generationen erhalten wollen. Die CDU Hessen betreibt eine nachhaltige Umweltpolitik, die sich dem Erhalt der Schöpfung und dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet fühlt.

Der Landwirtschaft kommt hier auch zukünftig eine wichtige Rolle zu. Die CDU Hessen setzt sich dafür ein, dass die Betriebe die Produktion von Nahrungsmitteln und Biorohstoffen und die Pflege unserer Kulturlandschaft im Interesse der gesamten Gesellschaft dauerhaft erfüllen können. Die Stärkung des ländlichen Raums als Wirtschafts- und Lebensraum dient auch der Stabilisierung vieler landwirtschaftlicher Betriebe.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Die Landesregierung verknüpft den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Rahmen der „Nachhaltigkeitsstrategie“. Die wirtschaftlichen Herausforderungen, Klimawandel, Ressourcenverknappung, Globalisierung, Integration und demographischer Wandel sind große Aufgaben, die im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen erörtert werden. Hier werden langfristige Perspektiven für ein wirtschaftlich leistungsfähiges, ökologisch verträgliches und sozial gerechtes Hessen entwickelt.
- Sowohl die privaten Haushalte als auch die Wirtschaft benötigen eine sichere, saubere und bezahlbare Energieversorgung. Dies ist für eine Übergangszeit nur mit der Nutzung von regenerativer Energie sowie Kohle- und Kernenergie möglich.
- Die CDU setzt sich für den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Unser Energiekonzept sieht vor, dass diese Energieform in den nächsten 10 Jahren auf einen Anteil von 20 Prozent gesteigert wird.

- Wir vertrauen darauf, dass erneuerbare Energien in den Städten und Gemeinden im Einvernehmen mit den Bürgerinnen und Bürgern der jeweiligen Region eingesetzt werden. Dazu zählt auch die Windkraft, deren Erzeugung jedoch vorzugsweise in den dafür geeigneten Küstenbereichen Deutschlands erfolgen sollte.
- Der Strukturwandel in der Energieversorgung erfordert weiterhin den Ausbau der Leitungsnetze.

11. Hessens Kommunen – in der Mitte Europas

Die CDU Hessen steht zum europäischen Einigungsprozess als wichtigem Beitrag für ein weiter zusammenwachsendes Europa sowie für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Eine starke kommunale und regionale Selbstverwaltung ist für die CDU Voraussetzung für die Akzeptanz des europäischen Einigungsprozesses.

Wir gehen die Herausforderungen an:

- Bei einer Rahmengesetzgebung, die die Kommunen bereits heute zu großen Teilen bindet, müssen regionale und lokale Entscheidungsspielräume gewahrt bleiben. Wir wollen ein „Europa der Kommunen“.
- Die CDU Hessen wird sich darüber hinaus auch im Interesse der kommunal Verantwortlichen sowie von Bürgern und Unternehmen für Deregulierung und Bürokratieabbau einsetzen.
- Wir begrüßen die zahlreichen, teilweise seit Jahrzehnten bestehenden Partnerschaften hessischer Kreise, Städte und Gemeinden mit unseren europäischen Partnern.

- Wir unterstützen die Landesregierung in ihrem stetigen Bemühen, sich bei den europäischen Institutionen für hessische Interessen einzusetzen sowie regionale Förderstrukturen zu erschließen.

Die 426 Kommunen und 21 Landkreise in Hessen brauchen eine starke CDU, um im Aufschwung zu bleiben.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten bei der Kommunalwahl am 27. März 2011 sind engagiert, jung und alt, neu und erfahren, fest verwurzelt oder haben sich gerade erst für Hessen entschieden, sie sind bürgernah und kompetent.

Sie alle haben den Mut zur Verantwortung – für starke hessische Kommunen.

Machen Sie mit!